



Kunsteisbahn und Gartenbad Eglisee Traglufthalle Schwimmerbecken und Sanierung Kälteanlage



Beteiligte / Eigentumsverhältnisse

- Grundeigentümer: Kanton Basel-Stadt, vertreten durch Immobilien BS
- Bauherrschaft: Kanton Basel-Stadt, vertreten durch Hochbauamt BS
- Nutzer: Sportamt, Basel-Stadt

Meilensteine

- Vorstudien und Planerevaluation 2012 - 2013
- Projektierung 2014 - 2016
- Kreditgenehmigung durch den Grossen Rat November 2015
- Baubeginn September 2016
- Inbetriebnahme Traglufthalle Ende September 2017
- Inbetriebnahme Eisflächen Ende Oktober 2017

Projektdaten

Kunsteisbahn und Gartenbad Eglisee, Traglufthalle Schwimmerbecken und Sanierung Kälteanlage
Gesamtinvestitionskosten 14,8 Mio. Franken

Traglufthalle Schwimmerbecken

- Hallenfläche: ca. 1'600 m²
- Dimensionen: 57 x 29,3 x 8,8 m
- Montagezeit Garderobenmodule und Traglufthalle: ca. 14 Tage
- Kosten: rund 4,0 Mio. Franken

Sanierung Kälteanlage

- Mobiles Eisfeld auf Nichtschwimmerbecken (Hockey und Eiskunstlauf): ca. 1'700 m²
- Publikumseisfeld: ca. 615 m²
- Gesamte Eisfläche: ca. 2'300 m²
- Kosten: rund 10,8 Mio. Franken

Massnahmen

Traglufthalle Schwimmerbecken

Ein Teil der Anlage befindet sich in der Grundwasserschutzzone. Aus diesem Grund wurden Teile der Kanalisation sowie der Betonplatten um die Schwimmerbecken ersetzt. Gleichzeitig konnten die notwendigen Verankerungen für die Traglufthalle und die Garderobenmodule geschaffen sowie eine unterirdische Technikzentrale (Gebläse-Raum) für die Traglufthalle erstellt werden. Sowohl die Traglufthalle als auch die in Holzmodulbauweise erstellten Garderoben können so mit möglichst geringem Aufwand jährlich für die Wintersaison aufgestellt und betrieben werden, sodass das 50-Meterbecken neu ganzjährig genutzt werden kann. Die Garderoben sowie das grosse Traglufthallenfenster bestehen aus voll ausgebauten Raummodulen, die für den Transport in etwa die Dimensionen von grossen Überseecontainern aufweisen, aber eigens für die Bedürfnisse der Schwimmhalle konzipiert und hergestellt wurden.

Sanierung Kälteanlage

Die Kältetechnik wurde komplett ersetzt. Dies beinhaltet nebst der Technikzentrale die gesamte Verrohrung inklusive Kollektorkanäle und zwei neue Eisfelder. Für die neuen Rückkühler und den neuen grossen Speicher wurde ein Teil der Tribüne als Technikzentrale umgenutzt. Während das Hockeyfeld, bestehend aus 44 grossen, fest verrohrten Registerplatten aus Holz (1,7 x 17m gross), jährlich für die Wintersaison über auf dem Nichtschwimmerbecken aufgebaut wird, handelt es sich beim Publikumseisfeld um eine dauerhaft installierte Betonplatte im Bereich der Liegewiesen.

Energie / Technik

Das ursprüngliche System der Kälteanlage mit Ammoniak-Direktverdampfung wurde durch ein Zweikreisystem mit Wasser-Glykol-Sole ersetzt. Die Abwärme der Kältemaschine für die Eiszeugung wird mittels Wärmepumpe sowie einem grossen Speicher zur Beheizung von Traglufthalle, Badewasser sowie eines Teils des bestehenden Garderobentraktes genutzt. Rechnerisch deckt die Abwärme den gesamten Jahresbedarf der Traglufthalle. Im Gegensatz zu früher, wo hohe Kosten zur Kühlung angefallen sind, kann die Abwärme heute sinnvoll genutzt werden.

Projektorganisation

Sanierung Kälteanlage und Traglufthalle Eglisee

- Generalplaner ffbk Architekten AG, Basel
- Architektur ffbk Architekten AG, Basel
- Kälteplaner Frey & Partner GmbH, Wilen bei Wil
- Bauingenieur Schmidt + Partner AG, Basel
- Elektroplanung Pro Engineering AG, Basel
- HLK Planung, Koordination Aicher De Martin Zweng AG, Luzern
- Gebäudeautomation Aicher De Martin Zweng AG, Luzern
- Sanitärplanung Gemperle Kussmann GmbH, Basel
- Badwasserplaner Probading Ingenieure, Zumikon
- Bauphysik, Lärmschutz Gartenmann Engineering AG, Basel
- Geometerarbeiten gsi Bau- und Wirtschaftsingenieure AG, Basel
- Schadstoffuntersuchung Carbotech AG, Basel
- Baugrunduntersuchung Kiefer + Studer AG, Reinach